

Ein langes Pferdeleben

Großtierrettung: 1000-Euro-Spende an die Freiwillige Feuerwehr

Von Julia Frank

Longtime hieß das Pferd, dem von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr vor wenigen Tagen wieder auf die Beine geholfen wurde. 32 Jahre wurde der Wallach alt und macht damit seinem Namen alle Ehre – drei Jahrzehnte seien eine lange Lebenszeit für ein Pferd, sagt Andrea Weidemann vom Pferdepensionsstall „Pferdefreunde Straubing“.

Mit dem Alter nimmt die Kraft nicht nur beim Menschen, sondern auch bei Pferden ab. Daher kommt es nicht selten vor, dass die Vierbeiner nicht mehr von alleine aufstehen können, wenn sie zusammenbrechen oder sich hinlegen.

So war es auch bei Longtime. Er brach im Innenhof des Reitstalls in Unterzeitldorn zusammen und kam aus eigener Kraft nicht mehr hoch, auch nicht nach Verabreichung von Schmerzmitteln durch den Tierarzt. Pferdewirt Georg Niedermeier rief schließlich die Feuerwehr.

Keine alltägliche Situation für die Feuerwehr

Diese rückte mit etwa 20 Leuten an und half dem Pferd mit einem speziellen Großtierrettungsgeschirr und einem Hohlader wieder behutsam hoch. Keine alltägliche Situation, sagt Alfons Färber vom Löschzug Nord der Freiwilligen Feuerwehr. Man habe schon Respekt vor den Tieren, fügt Stadtbrandrat Stephan Bachl an.

Gerade in Krisensituationen sei es schwierig, mit ihnen umzugehen,



Lascall, ein Weggefährte des verstorbenen Longtime, dankte mit Pferdewirt Georg Niedermeier (l.) der Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr, (v.l.) Stadtbrandinspektor Michael Schießl, Stadtbrandrat Stephan Bachl und Alfons Färber.

Foto: Julia Frank

erklärt Niedermeier, weil Unerfahrene oft nicht wissen, wo sie aufpassen müssen, um sich nicht in Gefahr zu bringen. Longtime stand nun also wieder, seine Besitzer und Niedermeier hatten in den darauffolgenden Tagen immer ein Auge auf ihn. Leider ließ der Tag, an dem das Pferd wieder in der Box lag und nicht mehr aufstehen konnte, nicht

lange auf sich warten. So eine Situation sei immer ein traumatisches Erlebnis für die Besitzer, sagt Niedermeier. Man versucht alles, um sein geliebtes Tier am Leben zu halten – manchmal muss man dann aber eine schwere Entscheidung zum Wohl des Pferdes treffen. Longtime wurde schließlich nach einem langen Pferdeleben eingeschläfert.

Als Dank an die Freiwillige Feuerwehr Straubing, die schon mehr als einmal einen Einsatz bei der Reitanlage hatte, spenden Georg Niedermeier und Andrea Weidemann 1000 Euro an die ehrenamtlichen Tierretter.

Das Geld wurde auf den Löschzug Nord und Löschzug Zentrum aufgeteilt.